BERUFSBERATUNG

Praktika

Zahlen sich Praktika im Studium aus?

Immer mehr Universitätsstudierende machen während des Studiums ein Praktikum. Eine Studie der KOF ging der Frage nach, ob sich diese Investition auszahlt. Untersucht wurde der Einfluss von Praktika während des Studiums auf das Einkommen ein Jahr und fünf Jahre nach Studienabschluss. Die Ergebnisse zeigen, dass Praktika das Einkommen zu beiden Zeitpunkten erhöhten. Dabei liessen sich keine Unterschiede in den Einkommensgewinnen für Personen feststellen, die in der Praktikumsfirma verblieben, und solchen, die in eine andere Firma wechselten. Auch liess sich kein Unterschied bei Praktika zwischen Fachbereichsverbleibenden und Fachbereichswechselnden feststellen. Die Forschenden schliessen daraus, dass durch Praktika allgemeines Humankapital gewonnen wird: Studierende erwerben in Praktika Fähigkeiten, die ihre Produktivität erhöhen. *az*

www.kof.ethz.ch > Publikationen > KOF Bulletin > Nr. 135, Dezember 2019

Qualitätslabels

Kurse für Quereinsteigende in den KV-Bereich

Die Vielfalt an Weiterbildungsangeboten macht es bildungswilligen Quereinsteigerinnen und -einsteigern nicht leicht. Die Suche nach empfehlenswerten Angeboten wird durch Qualitätslabels erleichtert. Bekannt sind beispielsweise eduQua, das Schweizer Qualitätslabel für Anbieter von Weiterbildungen, oder die branchenspezifischen Zertifikate von edupool.ch. Edupool ist die Prüfungsorganisation von nicht formalen kaufmännischen Weiterbildungen mit 45 akkreditierten Partnerschulen (kaufmännischen Weiterbildungszentren aus allen Landesteilen). Die Weiterbildungen von edupool.ch sind zwischen dem kaufmännischen Basiswissen und der höheren Berufsbildung angesiedelt. Die Weiterbildungen stehen auch Quereinsteigenden ohne KV-Abschluss offen. *az*

www.eduqua.ch

www.edupool.ch

Buch

Gendersensible Berufswahl

Junge Frauen und Männer entscheiden sich seit Jahrzehnten mehrheitlich für Berufe und Studienrichtungen, in denen der Anteil des eigenen Geschlechts überwiegt. Ein Sammelband beleuchtet Ansätze einer gendersensiblen Berufsorientierung. So zeigt eine Studie, dass sich bereits im Primarschulalter Geschlechtsunterschiede in fast allen RIASEC-Dimensionen nachweisen lassen. Ergebnisse eines anderen Beitrags zeigen, dass sich Jugendliche unbewusst von der Geschlechtstypik in ihrer Berufswahl einschränken lassen. Eine Inhaltsanalyse von Schulbüchern der Physik und Chemie deckt eine stark asymmetrische und stereotype Darstellung der Geschlechter auf. Eine Vignettenstudie bei Studierenden einer Pädagogischen Hochschule weist nach, dass ihnen nicht gendergerechte Aspekte in den dargestellten Unterrichtssituationen kaum auffallen. *az*

Makarova, E. (Hrsg., 2019): Gendersensible Berufsorientierung und Berufswahl. Beiträge aus Forschung und Praxis. Bern, hep verlag.

Übersetzung: Rahel Herfti Roth